

ANNWEILERER BURGENWEG



IMPRESSUM

Herausgeber: Verkehrsverein Annweiler am Trifels e.V.
Text: HolgerGrewé
Gestaltung: das Team, www.dasteam.de

VERANSTALTUNGEN ZUM STAUFERJAHR

Ab 22. Mai: Ausstellung
„REICHSBURG TRIFELS – MACHT UND MYTHOS“

Dauerpräsentation zur Geschichte der Burg mit Blick in die neu gestaltete Schatzkammer
Öffnungszeiten: 9-18 Uhr

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN DURCH BURG TRIFELS

Montag bis Freitag 11- und 15 Uhr
Samstag und Sonntag 11 Uhr und 13.30 Uhr
Dauer: 45 Min.

Schauspielführung
„DIE BEFREIUNG DES RICHARD LÖWENHERZ“

Jeweils samstags und sonntags jeweils um 15 Uhr
Weitere Termine und Gruppenvorstellungen nach Vereinbarung
Dauer: 1 Stunde

GEFÜHRTE WANDERUNG AUF DEM ANNWEILER BURGENWEG

Nach telefonischer Vereinbarung – Tel.: (Informationen nachfragen)

Sonderausstellung
„DIE STAUFER UND ITALIEN“

im Museum unterm Trifels

RICHARD-LÖWENHERZ-FEST IN ANNWEILER

Mittelalterliches Spektakel mit Mittelalter-Markt,
Ritterlager, Musik und Gaukelei
23. bis 25 Juli 2010

BURGFEST AUF BURG TRIFELS

7. und 8. August 2010



...im Biosphärenreservat Pfälzerwald



AUF DEN SPUREN DER STAUFER IN ANNWEILER AM TRIFELS

Informationen erhalten Sie im:
Büro für Tourismus · Meßplatz 1 · 76855 Annweiler am Trifels
Telefon (06346) 2200 · Fax (06346) 7917
info@trifelsland.de · www.trifelsland.de · www.burgen-rlp.de



DER TRIFELS UND SEINE NEBENBURGEN



Der Burgenweg führt von Annweiler durch die Naturschönheit des südlichen Pfälzerwaldes hinauf zu drei Burgen, die im Hochmittelalter in den Brennpunkt der europäischen Geschichte rückten. Die Verwahrung der Reichskleinodien, also der Herrschaftszeichen des Reiches, verdeutlicht die Ausnahmestellung des Trifels als stark befestigtes Refugium. Die Burgen Anebos und Scharfenberg waren Sitze von Ministerialen, die den Schutz der Hauptburg und der Reichskleinodien versahen. Ihre Lage auf dem Grat eines Felsenriffs prägt seither die Landschaft und zählt heute, trotz der baulichen Verluste durch Verfall und Zerstörung, zu den beeindruckendsten Burgensilhouetten Deutschlands.



BURG SCHARFENBERG

Der Burgenweg führt von Süden an die Ruine heran. Zahlreiche Wegkehren müssen an der Steiflanke bewältigt werden, bis das Burgplateau auf 488 m üNN erreicht ist.

Die Kernburg befand sich auf einem fünfeckigen, eingebneten Felsen. Der Weg führt vom unteren Burghof über eine Felsentreppe auf das Hauptplateau. Der in die Ringmauer eingebundene Bergfried ist 20 m hoch erhalten, während alle übrigen Bauten zerstört sind. Die Hauptangriffsseite wurde durch Wallgräben gesichert, die als eindrucksvolle Geländeeinschnitte teils noch sichtbar sind.



Die Gründungsanlage, aus der die unteren Teile des Bergfriedes herrühren, wurde zwischen 1150 und 1200 erbaut. Die Ringmauer der Burg entstand als eines der letzten Bauwerke im Spätmittelalter, bevor sie 1525 zerstört wurde.

Die Burg war der Sitz von Reichsministerialen: Konrad von Scharfenberg rückte als Bischof von Speyer und Metz sowie als Reichskanzler (1208 – 1224) in die höchsten Ämter vor.

BURG ANEBOS

Der Wanderweg verläuft in einer Schleife entlang der Kante des ehemaligen Burgplateaus (60 m x 25 m). Es war ursprünglich von einer Ringmauer umgeben, die heute aber – wie alle Aufbauten der Burg Anebos – nur noch archäologisch nachweisbar ist. Vom nördlichen Sporn aus bietet sich der eindrucksvollste Ausblick auf den Trifels.



Auf der alles überragenden Felsformation in der Mitte des Burgareals wurden Reste von Turmmauerwerk gefunden. Am Felsenfuß lag eine Filterzisterne. Weitere Bauteile können indirekt nachgewiesen werden: Abarbeitungen am Felsen deuten auf ein zwei- oder mehrgeschossiges Hauptgebäude an der Ostflanke hin.

Die Bauformen und das Fundmaterial datieren die Burg Anebos in das 12./13. Jahrhundert.

Auch sie war der Sitz von Reichsministerialen: Eberhard von Anebos ist 1194 als Teilnehmer am Italienfeldzug Heinrichs VI. nachweisbar. Mitglieder dieses Geschlechts versahen zeitweilig das Hofamt des Marschalls auf der Burg Trifels.

BURG TRIFELS

Der Aufstieg zum Trifels beginnt bei den „Schlossäckern“ und führt in 15 Gehminuten auf das obere Burgplateau (bitte Öffnungszeiten beachten).

Der Bergfried und die Fundamente des Palas sind sichtbare Zeugnisse der staufischen Reichsburg. Der ursprünglich dreigeschossige Turm beherbergt eine Kapelle mit Apsiserker. Vermutlich wurden in der darüber gelegenen Kammer die Reichsinsignien aufbewahrt. Die Form und der Bauschmuck datieren den Turm, dessen untere drei Geschosse im Original erhalten sind, in das späte 12. Jahrhundert. Der Palas über einer Grundfläche von 18 m x 20 m wurde sekundär an den Turm angefügt. Dieser Bau und der Brunnenturm stammen aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Die Burg erfuhr im 20. Jahrhundert rekonstruktive Überformungen (Palas, viertes Turmgeschoss, Kastellanshäuser), die heute wesentlich das Erscheinungsbild prägen.

Die Bedeutung des Trifels und seiner Nebenburgen ist in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts am deutlichsten fassbar. Zwischen 1155 und 1194 sind drei Königsaufenthalte urkundlich nachgewiesen, 1194 beginnt hier der Italienfeldzug Heinrichs VI., der zur Eroberung des Königreichs Sizilien führte. Dem ging die Gefangensetzung Richards I. „Löwenherz“ auf dem Trifels im Jahr 1193 voraus, aus deren Lösegeldzahlung das Kriegsheer finanziert wurde. Zu einem der Hauptorte des Reiches wurde der Trifels aber durch die zeitweilige Aufbewahrung der Reichsinsignien von 1125 bis zum Ende des 13. Jahrhunderts.



ANNWEILERER BURGENWEG

AUSGANGSPUNKT: Annweiler, Parkplatz an den Markward-Kuranlagen, Bindersbacher Straße

ENTFERNUNG: 7,5 km

GEHZEIT: ca. 2,5 Stunden

AUSRÜSTUNG: Festes Schuhwerk, evt. Teleskopstöcke, Regenschutz und Proviant

Die Beschilderung befindet sich IMMER in Wanderrichtung rechts!

